

Drei Wohnungen ohne Hindernisse

Erste Zertifikate in Neuenkirchen vergeben

cg NEUENKIRCHEN. Drei Wohnungen in der Gemeinde Neuenkirchen sind nach eingehender Prüfung und einer Begehung durch die Wohnberater der Samtgemeinde Neuenkirchen mit dem Prädikat „Wohnen mit Zukunft“ ausgezeichnet worden. Die Besitzer gehörten zu den ersten Teilnehmern, die ihre eigenen vier Wände einem kritischen Blick auf barrierefreie und barrierearme Ausstattung hin überprüfen ließen.

Die Wohnberatung ist nur ein Baustein des Modellprojektes „Wohnen mit Zukunft in der Samtgemeinde Neuenkirchen“, das seit dem vergangenen Jahr in allen drei Mitgliedsgemeinden läuft. Das Ziel aller Ideen und Aktionen: Bewohner sollen in allen Wechselfällen des Lebens gut und sicher betreut leben können.

Neben den Helferkreisen, die in allen drei Gemeinden ihre Arbeit aufgenommen

Wohnberater

Die **Samtgemeinde Neuenkirchen** verfügt mit Lisa Diekmann-Holtkamp und Günther Sitterberg über zwei ehrenamtliche Wohnberater. Zu erreichen sind sie über die Samtgemeinde Neuenkirchen, Telefon 0 54 65/201-0.

haben, gibt es in Neuenkirchen auch den Arbeitskreis Wohnberatung. Hier haben sich Günther Sitterberg, früherer Fachbereichsleiter Soziales in der Samtgemeindeverwaltung, und Lisa Diekmann-Holtkamp, Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin des Familienservicebüros, zu ehrenamtlichen Wohnberatern ausbilden lassen. Sie stehen nun für eine erste Beratung zur Verfügung, wenn Wohnungsbesitzer ihre Häuser auf Barrierefreiheit überprüfen lassen

möchten. Bei der Begehung arbeiten die Wohnberater einen Kriterienkatalog ab: Gibt es im Haus Treppen und Stufen, die für Menschen mit Krücken oder im Rollstuhl zum unüberwindbaren Hindernis werden könnten? Sind die Türen breit genug, gibt es hinderliche Schwellen? Hier können die Wohnberater erste Tipps geben.

„Das ist nicht nur ein Thema für die ältere Generation“, sagte Projektleiter Ulrich Gövert bei der Abschlussveranstaltung zur Ausstellung „Wohnen mit Zukunft“. Teile der Ausstellung – informative Aufsteller mit Tipps für eine barrierefreie Wohnung – waren zunächst in der Kreissparkasse und anschließend in elf Geschäften aufgestellt worden. Auch die jüngere Generation solle beizeiten für das Thema sensibilisiert werden. „Das ist für uns eine Daueraufgabe“, so Gövert weiter.

Im Beisein von Dirk Heuwinkel, beim Landkreis Os-



Die Zertifikate überreichten Projektleiter Ulrich Gövert (Zweiter von links) und Bürgermeister Christoph Lührmann (rechts) an Monika Sannig-Oeker, Luzia Wessendorf und Ulrich Schmidt (von links). Foto: Christian Geers

nabrück zuständig für strategische Steuerung und Kreisentwicklung, Wohnberater Andreas Stalkamp, Landkreis-Projektleiter Wilhelm Lemme und Neuenkirchens Bürgermeister Christoph Lührmann überreichte Ulrich Gövert die Zertifikate an Ulrich Schmidt, Luzia Wessendorf und Monika Sannig-Oeker. Dem Text ist zu ent-

nehmen, dass die Wohnobjekte „nach erfolgreicher Prüfung auf uneingeschränkt nutzbare Bewegungs- und Handlungsabläufe im Wohnbereich“ ausgezeichnet werden. Gövert riet, sich schon frühzeitig Gedanken über Barrierefreiheit in den eigenen Wohnungen zu machen. „Damit sollte man nicht warten, bis es plötzlich notwen-

dig ist“, berichtete Luzia Wessendorf aus eigener Erfahrung. Es gelte, den richtigen Zeitpunkt zu nutzen, um sich das Leben möglichst früh leicht zu machen. „Wir müssen weiter das Bewusstsein dafür schärfen“, betonte Bürgermeister Lührmann.

Insgesamt begutachteten die Wohnberater sechs Wohnungen in Neuenkirchen.

Wie Gövert ergänzte, hätten die Besitzer der übrigen drei Wohnungen wichtige Hinweise und Anregungen für einen Umbau erhalten, die für eine Zertifizierung erfüllt werden müssten. „Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die zu beheben sind“, berichtete Wohnberater Günther Sitterberg über seine bisherigen Erfahrungen.